



Juni | Juli 2024

Lob- und Danklieder.

536 ST.-PETRI-SCHLOSS
KIRCHGEMEINDE

Eigene Melodie. 191.

536



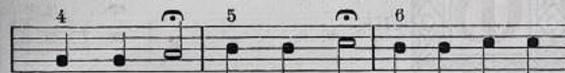
= un = der = ha = rer Kö = nig,
Dei = ne Gna = den = strö = me



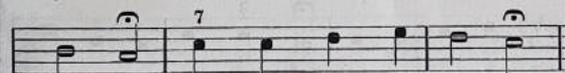
Herr = scher von uns al = len,
hast du las = sen flie = ßen,



laß dir un = ser Lob ge = fal = len! }
ob wir schon dich oft ver = lie = ßen. }



Hilf uns noch, stärk uns doch, laß die Zun = ge



fin = gen, laß die Stimm er = klin = gen!

2. Himmel, lobe prächtig deines Schöpfers Taten mehr,
als aller Menschen Staaten! Großes Licht der Sonne,
sende deine Strahlen, die das große Rund bemalen! Lobet
gern! Mond und Stern, seid bereit zu ehren einen solchen
Herren.

3. O du meine Seele, singe fröhlich, singe, singe deine
Glaubenslieder! Was den Odem holet, jauchze, preise,
klinge, wirf dich in den Staub darnieder! Er ist Gott
Zebaoth, er ist nur zu loben hier und ewig droben.

4. Halleluja bringe, wer den Herren kennet, wer den
Herren Jesum liebet! Halleluja singe, welcher Christum
nennet, sich von Herzen ihm ergibet. O wohl dir! glaube
mir, endlich wirst du droben ohne Sünd ihn loben.

Joachim Neander, † 1680.

500 Jahre Gesangbuch

S. 2

Kulturhauptstadtjahr 2025

S. 12 und S. 25

aus unserer Region

S. 8 und S. 20



Ein runder Geburtstag ist ein schöner Grund, um zu feiern – besonders, wenn der Jubilar 70, 80 oder 90 Jahre alt wird. Der Tisch wird fein gedeckt, leckeres Essen und gute Getränke werden gereicht. Verwandte und Freunde lassen sich die Feier nicht entgehen. Würde jemand unwahrscheinlicher Weise 500 Jahre alt werden – was für ein Fest wäre dies wohl.

Aber manchmal geht auch so ein runder Geburtstag vorbei und (fast) keiner hat es bemerkt. Vielleicht, weil man dem Geburtstagskind mindestens sonntags immer wieder begegnen kann und ihm dabei sein tatsächliches Alter nicht ansieht. Bisweilen wirkt es etwas zerschissen und wie aus dem Leim gegangen, aber ansonsten noch ziemlich ordentlich. Was dann ein Lob sein soll („Du hast Dich ja gar nicht verändert“), wird so zum Nachteil. Vor allem, wenn das Geburtstagskind sich im Laufe der Zeit durchaus gewandelt hat.

Dem Evangelischen Gesangbuch geht es gerade so. Es kann dieses Jahr auf 500 Jahre im Dienst der Menschen als Gesang- und Gebetbuch zurückblicken – nur merkt es kaum jemand. Allerdings: Auch an mir wäre dieses Jubiläum vorbeigegangen, wenn ich nicht zufällig eine Notiz in einer Zeitung darüber gelesen hätte. In manchen Gemeinden gibt es aus Anlass des runden Geburtstages Veranstaltungen, außerdem den einen oder anderen Zeitungsartikel. Ansonsten verläuft der Geburtstag ruhig.

500 Jahre: Nach einer Anregung Martin Luthers wurde 1524 eine erste, noch kleine, Liedersammlung für den Gottesdienst veröffentlicht, damit die Gemeinde auch kräftig mitsingen konnte. So entstand eine Sammlung von Liedern für den Gottesdienst- und Hausgebrauch.

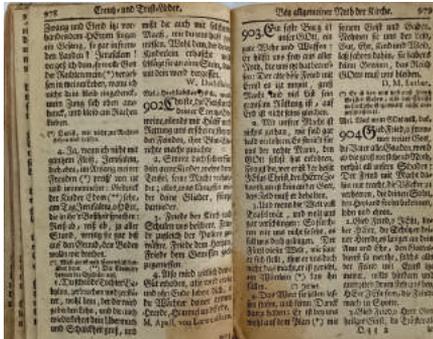
In den folgenden Jahrhunderten änderte sich der Inhalt immer wieder. Er wurde umfangreicher. Lieder wurden herausgenommen und neue kamen hinzu. Jede Zeit hat ihre eigene Art, Sorgen, Ängste, aber auch Freude auszudrücken. Aber nicht alle Lieder aus den ersten Ausgaben verschwanden. So befindet sich Martin Luthers „Nun freut euch, liebe Christeng'mein“ von Anfang an bis heute immer noch im Gesangbuch, nun unter Nummer 341.

Das Gesangbuch ist auch mehr als eine Liedersammlung. Es enthält u. a. Psalmgebete, Stundengebete, Hinweise zum Kirchenjahr, eine Liederkunde und zur Taufe in Notfällen. Es kann so ein treuer Begleiter für viele Gelegenheiten im Alltag sein. Das Gesangbuch meiner Großeltern enthielt sogar die biblischen Texte für jeden Sonntag.

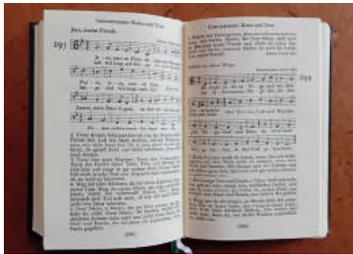
Schon als Kind habe ich manche Gesangbuchlieder gerne mitgesungen. Sie haben mich in meinem Leben begleitet, etwa „Großer Gott, wir loben dich“ (EG 331) oder „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ (EG 503). Viele weitere Lieder wären zu nennen, etwa von Paul Gerhardt, Fürchtegott Christian Gellert, Dietrich Bonhoeffer. Sie sind wie treue Wegbegleiter und alte Bekannte, die man auf der Straße trifft und sich kurz mit ihnen unterhält.

Inzwischen wird das Gesangbuch wieder überarbeitet. Neue Lieder sollen aufgenommen werden, und alte müssen vielleicht weichen. Ich hoffe, dass dies auch im Sinne früherer Nutzer gelingen wird, und ihm auch in Zukunft niemand sein Alter ansieht. Happy Birthday, liebes Gesangbuch, und auf die nächsten 500 Jahre.

Stefan Hirschberg



Alte und neue Gesangbücher



alle Fotos: E. Schaarschmidt

mit freundlicher Unterstützung des Archivs der Kirchgemeinde Schönfels



Samstag, 15. Juni 2024 – 18:00 Uhr
Schloßkirche Chemnitz

Chemnitzer AbendMusik

Musik von Heinrich Schütz, Max Reger, Ola Gjelø u.a.

Kammerchor Belcanto Zwickau
Nico Nebe - Leitung



Foto: Kammerchor Belcanto

„Bel canto“ (ital.: schöner Gesang): Nicht als leere Phrase war es gemeint, als die Sänger*innen des Kammerchors Belcanto Zwickau ihrem Chor eben diesen Namen gaben: Das oberste Ziel der monatlichen Probenarbeit sollte bereits in der Namensgebung zum Ausdruck kommen. Getreu dieser Intention ist der Kammerchor Belcanto Zwickau seit mehr als 20 Jahren darum bemüht, Chormusik zu erarbeiten, sie zu pflegen – der Musik gerecht zu werden, und stellt dies in einer Vielzahl von Konzerten seit seiner Gründung unter Beweis. Das unter der Leitung von Nico Nebe erarbeitete Repertoire erstreckt sich von der Renaissance bis hin zur Gegenwartsliteratur.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Samstag, 20. Juli 2024 – 18:00 Uhr
Schloßkirche Chemnitz

Chemnitzer AbendMusik

Musik von César Franck u.a.

Michel Bouvard (Frankreich) - Orgel



Foto: Louis Nespoulous

Als Konzertorganist und Pädagoge bereist Professor Michel Bouvard, 1958 in Lyon geboren, seit 30 Jahren die ganze Welt. Als einer der bemerkenswertesten französischen Interpreten ist er an den wichtigsten historischen europäischen Orgeln sowie in den Konzertsälen Amerikas und Asiens zu hören. Dank seines Großvaters Jean Bouvard, selbst Schüler von Louis Vierne, wuchs seine Leidenschaft für die Orgel. Er studierte Harmonielehre und Kontrapunkt („Ecriture“) am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris (CNSM), dann Orgel und Improvisation bei André Isoir und den Pariser Organisten Jean Boyer, Francis Chapelet und Michel Chapuis. Der Erste Preis am Internationalen Orgelwettbewerb in Toulouse lancierte 1983 seine Karriere. 1985 tritt er die Nachfolge von Xavier Darasse am Conservatoire de Toulouse an. Von 1995 bis 2021 war Michel Bouvard Professor für künstlerisches Orgelspiel am CNSM Paris. Ab 2013 übernahm er Gastprofessuren in den USA und in Tokyo. Seit 1996 ist Michel Bouvard Titularorganist der historischen Cavaillé-Coll-Orgel der Basilika St. Sernin in Toulouse. 2010 wurde er als einer der 4 Organisten („par quartier“ – pro Quartal) an der königlichen Kapelle des Schlosses von Versailles ernannt.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



„Kirchliche Heimatkunde“ in der St. Andreasgemeinde

Am Nachmittag des 06.04. hatten wir als St. Andreas-gemeinde die Gemeinden unserer Region zu einem Kennenlernnachmittag zu uns eingeladen.

Die Sonne strahlte vom blauen Himmel, so dass der Gang über den Friedhof, mit dem das Zusammensein begann, zu einem richtigen Frühlingsspaziergang wurde.



Zwei Gruppen waren unterwegs: unsere Gemeindepädagogin Sylke Kögel hatte alle Kinder und Jugendlichen zu einer interaktiven Führung über den Friedhof eingeladen, bei der es, ausgehend von der eigenen Lebenslinie, um die Themen Tod, Sterben und das Begrabenwerden ging.



Doreen Pertuch-Gläß, Verwaltungsangestellte unserer Gemeinde, und Pfarrer Marcus Koetzing waren mit den Erwachsenen unterwegs. In dieser Gruppe ging es z.B. um die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung auf unserem Friedhof aber auch darum, welche Tiere auf unserem Friedhof leben und warum die Tanne am Hochkreuz einen weißen Anstrich hat.



An den Gang über den Friedhof schloss sich ein Kaffeetrinken im Gemeindesaal an, bevor Kantor Thomas Stadler dann unbekannte Kompositionen unbekannter Komponisten im Rahmen eines Orgelkonzertes zum Erklingen brachte.

Und wer dann noch Zeit und Spannkraft hatte, konnte den Nachmittag mit einer Kirchen- und Orgelführung beenden, bei der nicht nur die Gäste Neues, vor allem über unsere Orgel, erfuhren.



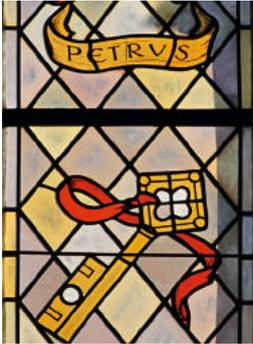
Vielen Dank allen, die sich haben einladen lassen und danke all denen, die durch ihr Mittun den Nachmittag ermöglicht haben.



Anett Richter



Museumsnacht 2024



Fenster Petrikerkirche

Am 4. Mai war die Chemnitzer Museumsnacht – und wir waren wieder mit beiden Kirchen dabei. Ab 18 bzw. 19 Uhr waren die Kirchentüren bis in die Nacht hinein offen. Und die Menschen ließen sich einladen. Mehr als 400

Leute besuchten die Schloßkirche, ca. 300 die Petrikerkirche.

Ein besonderer Besuchermagnet war wieder die gemeinsame Führung durch das Schloßbergmuseum (das ehemalige Kloster) und die Schloßkirche (ehemalige Klosterkirche). Die Zahl der Interessenten war so groß, dass sie in 2 Gruppen geteilt werden musste. Sehr beliebt sind immer wieder auch die Vorführungen der Orgel. Dabei drängen sich die Besucher auf der Empore.

Etlliche Kinder begaben sich als „Kirchen-Detektive“ auf die Spur von Steinmetzzeichen, versteckten Jakobsmuscheln, Tieren im



Gemälde Schloßkiche (mit der Muschel)

Nordportal... Sie haben eine Menge entdeckt!

Und gut sind auch „Gespräche am Rande“. Dass sich Menschen für unsere Kirchen interessieren, aufmerksam zuhören, wenn z.B. vom Sinn der Geißelsäule erzählt wird – das ist eine Chance, unsere Botschaft nach außen zu tragen. Die sollten wir nicht preisgeben!



Am Abend - ein kleines Lichtermeer

Schön wäre, wenn sich mehr Leute fänden, die an diesem Abend als Mitarbeitende mit dabei sind. Wäre das etwas für Sie? Dann melden Sie sich doch nächstes Jahr für diese Aufgabe, wenn die Museumsnacht im Gemeindebrief angekündigt wird!

Gabriele Führer

(alle Fotos: privat)



Antrag auf Abgabe unseres Gemeindehauses Straße der Nationen 72



Foto: S. Schulze privat

Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten euch über eine wichtige Entscheidung des Kirchenvorstands informieren.

Trotz der ausgezeichneten Lage unseres Gemeindehauses in der Straße der Nationen 72, direkt neben dem Hauptgebäude der TU Chemnitz und gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, bei der Landeskirche einen Antrag auf Abgabe des Gebäudes und des Grundstücks zu stellen.

Diese Entscheidung wurde aufgrund folgender Umstände getroffen:

Im Jahr 2014 wurde für sämtliche Gebäude der Kirchengemeinden der sogenannte „Gebäudeleitfaden“ eingeführt. Dieser bestimmt ihre Wertigkeit. Das ehemalige Pfarrhaus der Petrikerkirche wurde lediglich der Kategorie B zugeordnet. Die Gründe hierfür waren die zu geringe Nutzung der Räume durch die Gemeinde und die sehr niedrigen Mieteinnahmen. Dadurch entfiel einerseits

die Verpflichtung zur Bildung einer „Substanzerhaltungsrücklage“ für das Gebäude, weil dafür die Einnahmen nicht ausreichen. Andererseits ist seitdem das Gebäude auch nicht mehr förderfähig. Die eingesetzten Finanzen dienen lediglich der Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen.

Im Jahr 2020 wurde eine Variantenuntersuchung für ein „Haus der Kirche“ für den Kirchenbezirk Chemnitz durchgeführt, bei der auch unser Grundstück und Gebäude einbezogen wurden. Obwohl die Variante „Straße der Nationen 72“ die meisten Vorteile bot, konnte sie aufgrund fehlender Mittel von etwa 3,5 bis 5 Millionen Euro seitens der Landeskirche nicht umgesetzt werden.

Um das Gebäude sicher weiter betreiben zu können, sind laut Fachleuten mindestens 250.000 Euro für die Erhaltung der Nutzbarkeit erforderlich. Eine mögliche Lösung zur Kostendeckung wäre die kostendeckende (und damit sicher teure) Vermietung des Gebäudes nach erfolgter Reparatur. Leider sind wir aufgrund unserer finanziellen Situation nicht in der Lage, eine derartige Summe aufzubringen. Auch erhalten wir deshalb als Gemeinde keinen Kredit für einen so hohen Betrag.

Daher haben wir beschlossen (und uns den Beschluss nicht leicht gemacht!), das Grundstück und das Gebäude vorzugsweise im Rahmen eines Erbbaupachtvertrags abzugeben. Sollte dies nicht möglich sein, erwägen wir einen Verkauf. In diesem Prozess werden wir vom Grundstücksamt der Landeskirche beraten und unterstützt. Wir werden euch über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden halten und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Stefan Schulze, Vors. d. Kirchenvorstandes



Initiative zum Wahljahr: Mit Herz und Verstand

2024 ist ein Wahljahr in Deutschland. In neun von 16 Bundesländern stehen **Kommunalwahlen** im Kalender: so auch in Sachsen am **9. Juni**. In ganz Deutschland findet außerdem am 9. Juni die **Europawahl** statt. Und schließlich folgen noch die **Landtagswahlen in Sachsen** und Thüringen am **1. September**.

Eine breite ökumenische Initiative macht seit März dazu die Stimme der Kirchen nach außen hör- und sichtbar: Die Initiative Mit Herz und Verstand, getragen von der sächsischen Landeskirche sowie von den römisch-katholischen Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz, setzt sich ein für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt, für Demokratie und gegen Extremismus. Kurz: Die Initiative tritt dafür ein, Herz und Verstand zusammenzubringen, wenn wir gute Antworten auf komplexe Fragen finden wollen.

Landesbischof Tobias Bilz schreibt dazu: „Die gemeinsame ökumenische Initiative zum Wahljahr 2024 verfolgt das Ziel, die Stimme der Kirche nach außen hör- und sichtbar werden zu lassen. Sie ist damit ein Beitrag der Kirchen zum gesellschaftlichen Diskurs. Vor allem aber soll die Initiative auch die Möglichkeit bieten, die verschiedenen Aktivitäten der evangelischen und katholischen Kirche im Freistaat Sachsen – auf allen Ebenen und in allen Gremien und

Gruppen – unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Wir wollen mit dieser Initiative dazu anregen und Mut machen, im Kleinen wie Großen selbst aktiv zu werden und sich einzubringen. ... Weitere Informationen zur Initiative erhalten Sie auf der Webseite www.fuer-alle.info. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre eigenen Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen zu lassen, so dass im besten Fall eine sachsenweite Übersicht zu kirchlichen Veranstaltungen im Wahljahr wachsen kann.



Weiterhin finden Sie auf der Webseite die Materialien der Initiative, die Sie bestellen oder herunterladen können. Nutzen Sie die Druckvorlagen für eigene Plakate und das Motiv der Initiative im Gemeindebrief oder auf der Website! Solange der Vorrat reicht, sind auch noch einige Banner erhältlich.

Es wäre schön, wenn es uns gemeinsam gelänge, als Kirchen in Sachsen mit dieser Initiative in allen Regionen hör- und sichtbar zu werden, Räume zum Austausch anzubieten und Orientierung zu geben! Denn mit den bevorstehenden Wahlen stellen sich mit Blick auf das Miteinander in der Gesellschaft sehr grundsätzliche Fragen.

Und auf alle Fälle ist es wichtig, Christen wie Nichtchristen mit dieser Initiative zu ermutigen, am 9. Juni und 1. September zur Wahl zu gehen!

Frank Mannes Schmidt



30 Jahre voller Leidenschaft und Hingabe:

Irena Raupach feiert ihr 30-jähriges Dienstjubiläum



Foto: Irena Raupach

Irena Raupach zelebriert ihr 30-jähriges Jubiläum im Dienste der Kirche, wobei sie über zwei Jahrzehnte als pädagogische Fachkraft in unserem Kindergarten tätig war. Ihre Rolle als stellvertretende Leiterin und ihre Initiative in der frühkindlichen Bildung haben maßgeblich zur Entwicklung unserer Einrichtung beigetragen. Mit ihrer unerschöpflichen Energie und ihrem Engagement hat sie stets das Beste für unsere Kinder erreicht, was ihr die Bewunderung und Wertschätzung nicht nur der Kinder, sondern auch ihrer Kollegen eingebracht hat.

Frau Raupach hat sich auch unermüdlich in der Mitarbeitervertretung für die Interessen ihrer Kolleg*innen eingesetzt. Sie ist eine Stütze des Teams und ein leuchtendes Beispiel für uns alle.

Liebe Irena, unser tiefster Dank gilt deinen 30 Jahren treuen Dienstes, insbesondere

deiner wertvollen Zeit, die du mit uns verbracht hast.

Du bist ein unschätzbare Schatz und eine wahre Bereicherung für unsere Gemeinde. Wir hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst, bevor du den wohlverdienten Ruhestand antrittst. Möge Gottes Segen immer mit dir sein.

Nicole Warkow und das Team des „Apfelbäumchen“

Das Team des Kindergartens „Apfelbäumchen“ wächst – Leon Vogt stößt dazu

Mit frischem Wind und neuen Ideen wird das Team des Kindergartens „Apfelbäumchen“ ab dem 01. Juli 2024 verstärkt. Wir heißen Leon Vogt herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt.



Foto: Leon Vogt



Leon, ein junger Mann voller Tatendrang und mit einem großen Herz für Kinder, ist kein Unbekannter für uns. Während seiner Ausbildung hat er uns bereits viermal als Praktikant unterstützt und dabei einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nun bleibt er nach seinem Prüfungspraktikum gleich da, um unser Team für die Elternzeit von Maria Ettrich und hoffentlich auch darüber hinaus zu bereichern.

Seine bisherigen Aufenthalte waren geprägt von Engagement und einer positiven Ausstrahlung, die sowohl das Team als auch die Kinder begeistert hat. Leon bringt nicht nur frisches Fachwissen mit, sondern auch ein zauberhaftes Wesen, das den Alltag im „Apfelbäumchen“ mit Freude und Kreativität füllen wird. Wir sind überzeugt, dass seine Anwesenheit eine große Bereicherung für unseren Kindergarten darstellt, und freuen uns auf die Inspiration, die er mit sich bringt.

Herzlich Willkommen, Leon! Wir wünschen dir starke Nerven für die neuen Herausforderungen und eine unvergessliche Zeit bei uns im „Apfelbäumchen“.

Nicole Warkow und das Team des „Apfelbäumchen“

„Save the date“ – Vorankündigung Gemeindefest

Am **Samstag, dem 31. August**, wollen wir am Nachmittag in der und um die Schloßkirche herum Gemeindefest feiern. Es hat die Überschrift: „WERVOLL“.

Haben Sie Lust, sich mit anderen ein schönes Programm auszudenken? Möchten Sie einen eigenen Beitrag einbringen? Dann sagen Sie uns Bescheid – den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern... Oder schicken Sie uns eine Mail.

Je mehr Leute mitmachen – umso bunter das Fest!

Gabriele Führer





KULTURKIRCHE 2025
Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas

**2025 PROGRAMM-
PARTNER**

**neu
sehen
schätzen
stärken**

Kulturhauptstadtgottesdienst „Differencemakers“

**„Einfach herrlich,
was du machst!“**

09.06.24 Markt Chemnitz

Informationen & Kontakt zum Veranstalter
auf kulturkirche2025.de



14:00 NIMM PLATZ AN MEINER TAFEL

Die Begegnungsaktion im Sinne der Kulturhauptstadt-Programmlinie „Generous Neighbours“ („Freundliche Nachbarschaft“) lädt zu Austausch und neuen Bekanntschaften bei Kaffee & Tee ein. Unterschiedliche Menschen kommen mit ihren Erfahrungen und Geschichten an einem Tisch zusammen. Eine Begegnung, die Horizont und Herzen erweitern kann.



Das musikalische Begleitprogramm gestalten der Jubilatechor, das Carillon vom Rathausurm und ein Bläserchor vom alten Rathausurm. Zudem gibt es eine Tanz-Performance des Studios „Tikwa“ aus Dresden. Das Buseum des Straßenbahnmuseums steht zur Besichtigung zur Verfügung.

16:00 GOTTESDIENST

Die Gottesdienst-Reihe „Differencemakers“ greift das Macher-Narrativ der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 auf. Wir fragen, was treibt die Macher unserer Gesellschaft an, was gibt Ihnen Kraft?

Unter dem Motto „Einfach herrlich, was du machst“, wollen wir das Kulturhauptstadt-Motto auf unsere Art interpretieren: Wir wollen neu sehen, was (bisher) un-gesehen blieb. Neu schätzen, was zu wenig Achtung erhielt. Und neu stärken, was neue Kraft bringt. Das gilt für die Schöpfung allgemein und auch konkret für Menschen dieser Stadt.

**„Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder,
die durch deine Weisung geschehen sind.“**

Psalm 119, 18



Juni 2024

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

2. Mose 14,13

2. Juni 10:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst mit Taufen 	Sup. Mannes Schmidt
9. Juni 10:00 Uhr 16:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst mit Taufgedächtnis f. Kinder u. Abendm.   Pfn. Führer Markt Chemnitz*) Kulturhauptstadtgottesdienst „Differencecmakers“	
15. Juni 18:00 Uhr	Samstag Schloßkirche Chemnitzer AbendMusik	Pfn. Führer
16. Juni 10:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst 	Präd. Hirschberg
23. Juni 10:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst 	Sup. Mannes Schmidt
24. Juni 18:00 Uhr	Montag, Johannistag Schloßfriedhof Andacht	Präd. Hirschberg
30. Juni 10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst 	Pfn. Führer

Sonntage mit **Kindergottesdienst** und **Abendmahlsgottesdienst** sind jeweils mit Symbol gekennzeichnet, ebenso **Kirchencafé** nach dem Gottesdienst.

***) – abweichender Gottesdienstort**

Änderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Abkündigungen und die Informationen auf unserer Webseite!

<https://sps.kirchechemnitz.de/begegnungen/gottesdienst.html>





Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

7. Juli 10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst mit Taufgedächtnis f. Erwachsene 	Pfn. Führer
14. Juli 10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl  	Pfn. i. R. Schmidt
20. Juli 18:00 Uhr	Samstag Schloßkirche Chemnitzer AbendMusik	Sup. Mannes Schmidt
21. Juli 10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst 	Sup. Mannes Schmidt
28. Juli 10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst 	Präd. Hirschberg

Vorschau auf August 2024

4. August 10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl  	Pfn. Führer
11. August 10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Festgottesdienst zum Schulanfang	Präd. Hirschberg und Team
18. August 10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst	Sup. Mannes Schmidt
25. August 10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Schloßteichinsel (bei Regen Schloßkirche) *) Picknick-Gottesdienst	Pfn. Lücke u. Team



Veranstaltungen des Evangelischen Forums - Juni 2024

1) Mi 05.06., 19:00 Uhr, Galerie Weise, Innere Klosterstr. 11

Barbara Bišický-Ehrlich „Sag‘, dass es dir gut geht“, Lesung mit der Autorin

Barbara Bišický-Ehrlich zeichnet als Christin ihrer eigenen Familiengeschichte ein mehrfaches Generationenporträt, angefangen bei ihren Urgroßeltern in der ehemaligen Tschechoslowakei, über die Zeit ihrer Großeltern und Eltern, bis hin zu ihren eigenen Erfahrungen als Enkelin von Holocaust-Überlebenden ausgerechnet in der Bundesrepublik Deutschland. Immer wieder kreuzt die Weltgeschichte den Weg dieser Familie. Schreckensnamen wie Bergen-Belsen und Theresienstadt sind damit ebenso verknüpft wie die Zeit des Kommunismus nach 1945 in der CSSR und der Prager Frühling. Die Gefahr eines gewaltsamen Todes hängt beständig wie ein schwarzer Schatten über allen Familienmitgliedern. Entwurzelung, Neuanfang und erneute Entwurzelung sind die Folgen.

2) 11.06.2024, 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Jakobisaal, Theaterstr. 25

Workshop „Wir und die Anderen“

Persönliche Erfahrungen und gesellschaftliche Verhältnisse prägen uns. Sie wirken sich auf unsere Wahrnehmung aus, darauf, wie wir Erlebnisse einordnen und anderen Menschen begegnen. Sie prägen auch Vorurteile und können zu Diskriminierung führen. Wir werden uns mit den Begriffen und strukturellen und individuellen Erscheinungsformen von Vorurteilen und Diskriminierung beschäftigen und deren Wirkung diskutieren. Und wir werden den Fragen nachgehen, welche Bilder sich in unseren Köpfen angesammelt haben und welchen Einfluss sie auf unser bewusstes und unbewusstes Denken und Verhalten haben.

Anmeldung erbeten unter ev.forum@evlks.de oder telefonisch.

Sabine Winkler, Evangelisches Forum

Zur Andacht am Johannistag auf dem Schloßfriedhof ...

... werden alle ganz herzlich eingeladen. **Die Andacht feiern wir am 24.06.2024 um 18.00 Uhr.** Wir wollen an den Geburtstag Johannes des Täufers erinnern. Der Posauenchor wird uns in der Andacht musikalisch unterstützen.

Johannes war nach dem Bericht des Lukasevangeliums mit Jesus verwandt und gilt als Wegbereiter Jesu. Er lebte in der Wüste und rief dazu auf, Buße zu tun, „denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“ (Matthäus 3, 2). Menschen, die seinem Ruf folgten, taufte er zur Vergebung der Sünden im Fluss Jordan. Auch Jesus wurde von ihm dort getauft.

Nachdem Johannes der Täufer es gewagt hatte, Herodes Antipas wegen dessen Ehe mit seiner Schwägerin Herodias öffentlich zu kritisieren, wurde er gefangengenom-

men. Auf Verlangen der Tochter der Herodias, die sie dazu angestiftet hatte, wurde Johannes schließlich enthauptet.

Wir feiern die Johannis-Andacht genau ein halbes Jahr vor der Geburt Jesu. Nach dem Lukasevangelium wurde Maria mit Jesus schwanger, als Elisabeth mit Johannes im sechsten Monat schwanger war. Seine Geburt war also ein halbes Jahr vor der Geburt Jesu, die wir zu Weihnachten feiern. Zurückgerechnet ergibt sich damit als „Geburstag“ der 24.06.

Hoffentlich können wir die Andacht bei schönem Wetter im Freien halten! Danach ist ein gemütliches Beisammensein mit Würsten vom Grill und Getränken geplant.

Stefan Hirschberg, Prädikant



Taufgedenken für Erwachsene am 07. Juli: „Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf...“

„Ich sage Ja - und Amen, weil gewiss: Ein andres Ja schon längst gesprochen ist!“



Foto: G. Führer

An dieses Ja, das Gott zu uns in unsrer Taufe verbindlich gesagt hat, erinnert uns in jedem Jahr der 6. Sonntag nach Trinitatis. Er erzählt im Evangelium vom Versprechen Jesu: „Ich bin bei euch alle Tage – bis ans Ende der Welt!“

Das Wasser, das über unsre Stirn geflossen ist, und der Segen, der dazu gesprochen wurde, sind eine Bekräftigung dieses Versprechens – und eine Liebeserklärung an uns. Und die gelten. Für immer.

Gut, wenn wir uns daran erinnern lassen! Denn wir brauchen diese Gewissheit: „Gott

hat mich bei meinem Namen gerufen. Er kennt und er liebt mich. Darauf kann ich zählen.“

Vor allem in dunklen Stunden ist es gut, wenn wir wissen, auf wen wir uns verlassen können, weil er bei uns ist – „alle Tage, bis ans Ende der Welt“.

Alle, die einen „runden“ Tauftag feiern – und alle anderen auch! – sind eingeladen zu diesem Taufgedenk-Gottesdienst am **07. Juli 2024, 10 Uhr in der Petrikirche.**

Wie ist das – haben Sie noch Ihr Taufkleid, das Sie damals an hatten? Und vielleicht vor und nach Ihnen noch andere... Dann bringen Sie das doch mit, um es einmal zu zeigen!

Gabriele Führer



Foto: E. Schaarschmidt



„You´ll never walk alone!“ - Konfikurse 2024/2025

„You´ll never walk alone!“ Das ist die gute Nachricht des christlichen Glaubens. Wir glauben: Wer sich zum dreieinigen Gott bekennt, ist niemals allein. Der Konfiunterricht ist für alle Schüler



miteinander

Foto: pixabay

und Schülerinnen ab der siebten Klasse der Ort, an dem sie Gottes Spuren im Leben suchen können. Deshalb möchten wir zum Konfikurs 2024/2025 einladen. Dazu werden in unserem Schwesternkirchverhältnis wieder zwei Formate angeboten. In aller Kürze hier ein paar Infos zu beiden Formaten:

„**Mittwochsmodell**“:

- **Ort:** Straße der Nationen 72

- **Zeit:** immer in der geraden Kalenderwoche von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

- **Elternabend:** 07.08.2024 um 16:30 Uhr in der Straße der Nationen 72

„**Samstagsmodell**“:

- **Ort:** Henriettenstraße 36

- **Zeit:** einmal im Monat samstags von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

- **Elternabend:** 09.08.2024 18:00 Uhr in der Henriettenstraße 36

Eure Spurensuche nach Gott geht im Konfikurs über zwei Jahre. Mit der Konfirmation bekennt ihr euch schließlich zum dreieinen Gott und sagt: I´ll never walk alone! Die Taufe ist keine Voraussetzung für den Besuch des Konfiunterrichts. Sie kann während oder am Ende des Konfikurses vollzogen werden. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch über euer Pfarramt an.

Es grüßen, Pfrn. Dorothee Lücke und Pfr. Marcus Koetzing



Ökumenisches Friedensgebet halten wir jeweils **mittwochs, 18:00 Uhr**, in der St. Petrikirche.



Einladung zur Kinderrüste nach Dippoldiswalde

Herzliche Einladung für die erste Ferienwoche in den Sommerferien, mit Franzi Reiher und Helferteam auf Kinderrüste zu fahren!

Trotz des ungewöhnlichen Starts der Sommerferien in diesem Jahr, fahren wir wie gewohnt an einem Sonntag los. Vom **23. bis 29.6.2024** sind wir unterwegs.

Dieses Jahr fahren wir nach Dippoldiswalde, in der Nähe von Dresden, und wollen wieder eine erlebnisreiche Zeit zusammen verbringen!

Da wir dieses Jahr keine Küchenfee haben, die uns versorgen kann, habe ich ein Haus mit Vollverpflegung gebucht. Dadurch kommen höhere Kosten auf uns zu. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns unterstützen könnten und für die Verpflegung zur Kinderrüste spenden.

Genauere Informationen und Anmeldungen gibt es bei Franzi Reiher. Bei Fragen wendet euch gerne an franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de

Franziska Reiher



Kinderrüste 2023

Foto: Theodor Müller

AG Schutzkonzept informiert

Bei unserem letzten Treffen haben wir uns mit der Erstellung eines Fragebogens beschäftigt, über den wir mit Ihnen, die Sie unsere Gottesdienste, Gemeindegemeinschaften, kirchenmusikalischen Gruppen und Veranstaltungen besuchen, gern in eine Art Gespräch kommen wollen.

Dieser Fragebogen wird Fragen zu unseren Gebäuden beinhalten, daneben aber auch Fragen über den Umgang und das Miteinander in den jeweiligen Gruppen und darüber, wie Sie uns als Gemeinde und Kirche erleben.

Wir bitten Sie schon heute, uns bei dieser Befragung zu unterstützen und sich darüber hinaus und unabhängig davon mit Ihren Fragen, Anregungen und Anliegen an uns zu wenden.

Anett Richter (für die AG Schutzkonzept der Region Chemnitz-Mitte)



Logo der EKD



Informationen aus unserer Region

Offene Treffen in Trinitatis

Haben Sie manchmal Lust, sich mit anderen zu treffen und über Gott und die Welt zu reden? Oder neue Menschen kennenzulernen? Oder einfach mal wieder in lustiger Runde ein Spiel zu spielen?

In Trinitatis trifft sich einmal im Monat (Donnerstag 19.00 Uhr) der Gesprächskreis „**Miteinander**“ in lockerer Atmosphäre mit verschiedenen Referentinnen und Referenten, je nachdem, was gerade gewünscht wird. Da kann jede/r gern dazu kommen, wenn es gerade passt.

Ebenfalls in Trinitatis findet einmal im Monat ein **offener Spieleabend** statt (Freitag 19:00). Gespielt wird, was gefällt: Skat, Zug um Zug, Mogelmotte, Saboteur...

Beide Angebote sind offen für alle, die gern einmal dabei sein wollen. Egal, zu welcher Gemeinde Sie gehören, ob Sie überhaupt in der Kirche sind oder nur einmal vorbeischaun wollen. Also herzlich willkommen!

Ort: Gemeindehaus der Trinitatiskirchgemeinde,
Trinitatisstraße 7

Nächste Termine:

06.06. (Miteinander), 14.06. (Spieleabend), 26.07. (Spieleabend) sowie unter trinitatis-kirche-chemnitz.de oder kalender.evlks.de

Markus Löffler



Gemeindehaus Trinitatis

Foto: Markus Löffler



Europäische Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025

Chemnitz wird im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadtregion!

Die Blicke Europas sind auf unsere Heimatregion gerichtet und viele Gäste wollen uns kennenlernen. Das Kulturhauptstadt Motto „C the unseen“ („Sieh das Ungesehene“) lädt uns ein, ungesehene Orte zu entdecken, Altbekanntes neu zu sehen und schätzen zu lernen und auch übersehenen Menschen und ihren Geschichten Raum zu geben.

Bei der Entfaltung dieses Mottos geht es keineswegs nur um historische und zeitgenössische Kunst, sondern vielmehr auch um Lebens-Kultur. Werden wir – als Christen – an dieses Kultur-Motto anknüpfen? Wenn wir Jesus ansehen, wie er das Evangelium zu den Menschen seiner Zeit gebracht hat, dann bemerken wir, dass er mitten im Leben seiner Zeitgenossen und bei ihren oft ungesehenen Fragen, Nöten und Erlebnissen angeknüpft hat. Als Salz und Licht in diesem Sinne hat Jesus seine Kirche in die Welt gesendet, um Gutes zu bewirken.

Wir können an das Motto anknüpfen und gemeinsam erleben, wie wir Verborgenes (neu) entdecken und eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Wertschätzens einüben. Eine versöhnliche Haltung und Mut zu Neuanfängen könnte ausstrahlen auf unsere Städte und Dörfer. Jede und jeder Einzelne in der Gemeinde kann dabei das Grundmotto für sich und miteinander entfalten. Entfalten für Gastfreundschaft, Sonntags-Kultur, Versöhnungs-Kultur, Barmherzigkeit, Weihnachts-Kultur, Pilgergemeinschaft, Miteinander-Kultur, Trauer-Kultur oder versöhnende Erinnerungskultur.

Wir laden deshalb die Kirchen und Gemeinden ein, aktiver Teil der Kulturhauptstadt zu werden und die Chance zu ergreifen, Menschen in diesem besonderen Rahmen zu dienen und mit dem Evangelium zu erreichen.



KULTURKIRCHE 2025

Unter dem Titel „**Kulturkirche 2025**“ wurde ein ökumenischer Verbund aller beteiligten Gemeinden und Kirchen gegründet. So können wir in der Öffentlichkeit gemeinsam auftreten und einander ergänzen. Als Programmpartner der Europäischen Kulturhauptstadt hilft der Verbund, die faszinierende Begegnung von Kunst, Geschichte und Spiritualität zu organisieren. Bereits 34 Gemeinden und weitere kirchennahe Initiativen sind schon Teil dieser Bewegung mit kleineren und größeren Ideen und Projekten, die sie in diesem Jahr vorbereiten.

Mehr Informationen zu allen Beteiligungsmöglichkeiten, Projekten und Veranstaltungen gibt es auf unserer Website: kulturkirche2025.de

Für den Ökumenischen Verbund Kulturkirche 2025:
Pfarrer Holger Bartsch, Dr. Ulrike Lynn,
Propst Benno Schäffel, Pastor Bernard Millard



Kosmos Orgel - eine klingende Zeitreise



Auf eine klingende Zeitreise kann man am **17. August 2024, ab 18.00 Uhr** zum diesjährigen Orgelspaziergang gehen.

In sieben Konzerten an ausgewählten Orgeln Chemnitzer Kirchen soll der „Kosmos Orgel“ erlebbar werden. Den Zuhörer erwartet eine große Weite an Klängen sowie eine unendliche Vielfalt an musikalischen Ausdrucksformen in Werken des Frühbarocks bis hin zur Moderne.



Trinitatiskirche Foto: privat



Kreuzkirche

Foto: M. Ouada

In der **St. Andreaskirche, der St. Josephskirche, der Lutherkirche Bernsdorf, der St. Matthäuskirche, der Trinitatiskirche, der Schloßkirche und der Kreuzkirche** werden namhafte Organistinnen und Organisten die „Reisenden“ mit ihren Darbietungen ins Universum entführen und zum Staunen bringen.

Genauere Informationen über Interpreten, Programmablauf, Tickets, Uhrzeiten und Bus-Shuttle demnächst auf der Homepage des Kirchenbezirkes: <https://kirchenbezirk-chemnitz.de/chemnitzer-orgelspaziergang>

Vorankündigung: Chagall-Dalí-Ausstellung

Vom **01. September bis zum 10. November** werden in unserer **Schloßkirche** wieder Bilder von Marc Chagall und Salvador Dalí zu sehen sein. Pfr. i. R. Dr. Specht, der uns auch in den beiden vergangenen Jahren schon mit Ausstellungen versorgt hat, stellt uns erneut Bilder aus seiner Sammlung zur Verfügung. Im Zentrum der diesjährigen Ausstellung wird ein Zyklus von Marc Chagall zur Pessach-Haggada stehen. Die Pessach-Haggada gehört zum Seder-Abend. Sie enthält die biblischen Geschichten von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft und ihren Auszug aus Ägypten. Auch religiöse Dichtungen, Lieder und Handlungsanweisungen für den rituellen Ablauf des Vor-

abends des Passah- bzw. Pessachfestes sind darin zu finden.

Im Gottesdienst am 01. September wird die Ausstellung eröffnet. Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie dann noch Näheres dazu.

Gabriele Führer



Pfr. Dr. Specht

Foto: privat



3-Zimmer Wohnung Josephinenplatz 8 zu vermieten

Im gemeindeeigenen Haus Josephinenplatz 8 ist ab Mai 2024 eine 3-Zimmer-Wohnung mit folgenden Eckdaten zu vermieten:

- Wohnfläche: 89,71 qm
- Kaltmiete: 5,57 € / qm
- Nebenkosten-vorauszahlung ca. 300 €/Monat
- Kautiön: 3 Monatskaltmieten
- Ausstattung:
 - 3. OG
 - Großes, helles Wohnzimmer mit offener Küche
 - Bad mit Wanne

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt unter Tel. 0371/36955-15 oder Mail: kg.chemnitz_stpetrischloss@evlks.de



WOHNUNG 9	
SCHLAFEN	13,39 m ²
WOHNEN	16,83 m ²
KOCHEN	11,17 m ²
BAD/WC	5,85 m ²
FLUR	27,49 m ²
KIND	12,98 m ²
SUMME	89,71 m²



Josephinenplatz 8



Wohnzimmer mit offener Küche



Gottesdienste im Seniorenheim



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

PRO SENIORE Residenz

Salzstraße 40
Montag, 03.06.; 17.06.; 01.07.; 15.07.
– jeweils 10.30 Uhr

PRO VITA Seniorenpflegeheim

Leipziger Straße 119
Montag, 10.06.; 24.06.; 08.07.; 22.07.
– jeweils 10.30 Uhr

Betreutes Wohnen der CARITAS

Further Str. 29
Freitag, 21.06. um 09.15 Uhr

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Untere Aktienstraße 2–4
Donnerstag, 20.6. und 4.7. – jeweils 10.00
bis 10.45 Uhr

Seniorenresidenz AM KÜCHWALD

Beyerstraße 34
Donnerstag, 27.6. und 25.7. – jeweils 10.00
bis 10.45 Uhr

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe 0–3 Jahre

Elke Israel
(Kontakt: über Pfarramt)
Mittwoch, 9:00 Uhr
Gemeindehaus

Spatzentreff 3 bis 6 Jahre

Elke Israel
Dienstag, alle 14 Tage:
nur am 11.06., danach Ferien
jeweils 15:30 bis 17:00 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 1 bis 3

Franziska Reiher
Donnerstag, 15:00 bis 16:30 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 4 bis 6

Franziska Reiher
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Gemeindehaus

Junge Gemeinde

(Kontakt: jg.st.petri.schloss@gmail.com)
Mittwoch, 19:00 Uhr
Gemeindehaus



Foto: pixabay.com



Gespräch & Gebet



Foto: pixabay

Evangelische Millennials (EMil) Gruppe junger Erwachsener

Inka Schmitz | Inga Hoff

Termine unter t1p.de/je-web

Kontakt: emil@sps.kirche-chemnitz.de

Ökumenisches Friedensgebet

Findet jeweils am **Mittwoch 18:00 Uhr** in der St. Petrikirche statt.

Bibelstunde

Pfarrerin Führer

05.06.; 03.07.; im August Sommerpause
jeweils mittwochs, 14.30 Uhr Gemeindehaus (Schloßplatz 7)

Besuchsdienst

nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Senioren

Seniorenkreis „Spätlese“

Pfarrerin Führer

19.06.; 17.07.; im August Sommerpause
jeweils mittwochs 14.30 Uhr Gemeindehaus (Schloßplatz 7)

Seniorenchor

KMD i. R. Schmidt
nach Vereinbarung

Singen & Musizieren

Kurrende

KMD Siegfried Petri

Mittwoch, 15:30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus

St.-Petri-Schloß-Kantorei

KMD Siegfried Petri

Dienstag, 19:30 Uhr
Gemeindehaus

Blockflötenkreis

Sabine Petri

Donnerstag, 19:45 Uhr
Gemeindehaus

Posaunenchor

Mechthild Huhn

Donnerstag, 18:00 Uhr,
Gemeindehaus



Foto: pixabay



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz

Redaktion: Stefan Hirschberg (v. i. S. d. P.) und Team

Redaktionsanschrift: Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz

gemeindebriefredaktion@sps.kirche-chemnitz.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 1.900 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1. Mai 2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Juli 2024

Sämtliche Veröffentlichungsrechte sind über den Herausgeber geklärt.

Bildnachweise an den Fotos, ansonsten privat; Titelbild: E. Schaarschmidt



Auf einen Blick

Pfarramt | Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 369550 | Fax: 0371 3695512
kg.chemnitz_stpetrischloss@evlks.de

Sylvia Moosdorf, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695510
sylvia.moosdorf@evlks.de

Ruth Findeisen, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695515
ruth.findeisen@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:
Dienstag 16:00–18:00 Uhr
Donnerstag 14:00–16:00 Uhr
<http://sps.kirchechemnitz.de>

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Stefan Schulze, KV-Vorsitzender
stefan.schulze@sps.kirche-chemnitz.de

Frank Mannes Schmidt, Superintendent
Tel. 0371 4005621
frank.manneschmidt@evlks.de

Gabriele Führer, Pfarramtsleiterin
Tel. 0371 3695516
gabriele.fuehrer@sps.kirche-chemnitz.de
Sprechzeit: Dienstag, 17:00–18:00 Uhr
Entfällt am 11.06.24!

KMD Siegfried Petri, Kirchenmusiker
Tel. 0371 4446460
siegfried.petri@sps.kirche-chemnitz.de

Franziska Reiher, Gemeindepädagogin
Tel. 0371 28306425
franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de

Hannah Kamprad (Junge Gemeinde)
jg.st.petri.schloss@gmail.com

David Weißbach, Hausmeister
Tel. 0176 87096047 (neu!)

Schloßfriedhof

Salzstraße 81, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3304819
Jens-Michael Gränitz, Friedhofsmeister
Tel. 0371 3304819

Yvonne Uhlig, Friedhofsverwaltung
Tel. 0371 3695511 oder 0179 4205078
yvonne.uhlig@evlks.de
IBAN: DE 94 3506 0190 1631 9000 26

Kindergarten

Abteiweg 2, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3378570
kita.chemnitz-stpetrischloss@evlks.de

Nicole Warkow, Kindergartenleiterin
Maria Ettrich, Stellv. Kindergartenleiterin
Tel. 0371 3378570

Bankverbindungen

Verwendungszweck RT 0701
Ev.-Luth. Kirchenbez. Chtz. - Kassenverwaltg.
IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94

Kirchgeld
Ev.-Luth.St.-Petri-SchloßkirchgemeindeChtz.
IBAN: DE 19 3506 0190 1631 9000 18